

bens alle Wertgegenstände, über die die Gesamtrussische Tscheka zur Zeit verfügt, an das Staatliche Depot für die Aufbewahrung von Wertgegenständen abzuliefern.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare
W. Uljanow (Lenin)

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1974, Bd. IX, S. 25

⁴⁾ Einen Brief analogen Inhalts schickte W. I. Lenin am gleichen Tag auch an die Moskauer Außerordentliche Kommission.

Nr. 494

**Vermerk auf einem Schreiben der Moskauer Produktionsverwaltung
an die Moskauer Verwaltung der Textilbetriebe**

21. November 1921

Sehr verdächtig!

Gen. Unschlicht soll einen absolut *zuverlässigen*, ihm *persönlich* bekannten Menschen *mit der Überprüfung* beauftragen. Das ist ganz gerissener Diebstahl. Wird das vielleicht überall so gemacht?¹⁾

21. XI.

Lenin

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1974, Bd. IX, S. 33

¹⁾ Die Moskauer Produktionsverwaltung hatte der Moskauer Verwaltung der Textilbetriebe vorgeschlagen, keine Order zum Abtransport von Rohstoffen, Material und Waren aus den Textilfabriken mehr zu erteilen und die Ausführung früher erteilter Order zu stoppen, bis die Umstände der Verpachtung dieser Fabriken an eine Initiativgruppe von Pächtern geklärt seien. Diese Maßnahme war dadurch hervorgerufen worden, daß die Verpachtung der genannten Betriebe unkontrolliert, ohne Nachweis des übergebenen staatlichen Inventars vorgenommen worden war. Das Schreiben der Moskauer Produktionsverwaltung übermittelte der Vorsitzende des Kleinen Rates der Volkskommissare, A. S. Kisseljow, an W. I. Lenin. Dem Schreiben waren 2 Inventarlisten über die zur Verpachtung vorgesehenen Snamensker Strick- und Wirkwarenfabrik Nr. 115 beigelegt: eine Liste der Baulichkeiten und Ausrüstungen und eine Liste der Fertigwaren, Rohstoffe, Hilfsstoffe und Halbfabrikate. Die Listen stellten eine einfache Aufzählung der Gegenstände dar, ohne Hinweis auf die Qualität des Materials, seinen Preis sowie den Abnutzungsgrad der Ausrüstung (siehe Dokument Nr. 495).